

Da Mai, der is umma

Frisch

1. Da Mai, der is um - ma, da Veits - tag* ruckt an, wo
2. Bald treib i ins Le - ger*, bald hin ü - ba 's Gsass*, da
3. Da Sen - ner von Heu - eck, a gschwan - zi - ga* Bua, sing
4. Aft kimmt er zum Hoa-gascht und melcht mir de Küah, denn

'S Viech a - mal wie - da auf d'Al - man geh kann. Bring
gibts Ma - taun*, Mar - bl* und al - la - hand Gfrass; so
i a schens Lia - dl, so blast er da - zua. Va -
in mei - na Ka - ser*, da gfallts eahm woäß wia; drum,

i aft de Kuah - lan de Rie - men und 's Gläut, da
woad i mei Viech und leid sel - ba koa Not, hab
lier i a Scha - fe, so lauft er mir gschwind durch
wenn ma im Herbst wie - da hoam - trei - bn tuat, aft

hup - fns, da sprin-gans, Bua, des is a Freid! Hoi -
 Mehl, Milch und But - ta, hab Brannt - wein und Brot.
 Gröll und durch Fel sn und suacht, bis ers findt.
 kriagt er a Bü - schl von mir auf sein Huat.

ruhiger

djo - i - ri, hoi - djo - i - ri, hoi - djo - i - ri - a - ri - a djo - i - ri - a - ri,
 djo - i - ri, hoi - djo - i - ri, hoi - djo - i - ri - a - ri - a ho.

- * Veitstag = am 15.6. ist der Namenstag des Hl. Veit
- * Leger = alte Flurbezeichnung
- * Gsass = Felder, auf denen Wild gern lagert
- * Mataun = Mutterwurz, Alpenliebstöckl
- * Marbl = Hainsimse (eine glänzendbraune Wiesenblume)
- * gschwanzig = flott, rassig
- * Kaser = Almhütte

Volksweise,
 aus "Tiroler Kirchtage" von Zoller,
 in F. F. Kohl "Echte Tiroler Lieder", Bd. 1,
 Kommissionsverlag Gebrüder Hug & Co.,
 Leipzig, 1912;
 Satz und Anpassungen: Brigitte Schaal